
F.

Faeculae.

Faecula Ari.

Bryoniae.

Ireos.

Paeoniae.

Die frischen gut gesäuberten Wurzeln werden auf Reibeisen gerieben und stark ausgepresst. Der ausgepresste Saft bleibt einige Tage lang an einem kalten Orte ruhig stehen, bis sich das weiße feine Pulver gesetzt hat. Von diesem Pulver wird die Brühe dann abgegossen, das Pulver mit Wasser abgewaschen und getrocknet.

Falks Antispasmodisches Pulver.

Siehe Pulvis antispasmodicus.

Falks Quecksilbercerat.

Siehe Unguentum mercuriale.

Falks Quecksilberpillen.

Siehe pilulae mercuriales.

Falks Seifensalbe.

Siehe Linimentum saponaceum.

Faltran.

Faltran, Faltrane, der Faltrank, nennt man den aus einer Mischung gewürzhafter Kräuter bestehenden Schweizerthee.

Farinae quatuor resolventes.

Gersten; Feigbohnen; (Lupinus albus), Pferdebohnen; (Vicia Faba) und Bergerbsen; Mehl (semen Orobi).

Febrifugum Craanii.

Siehe Regulus Antimonii medicinalis.

Fel Naturae.

Eine Benennung der Aloe.

Fel Tauri inspissatum.

Die Ochsfengalle wird im Wasserbade bis zur Extraktstärke abgedampft.

Die Alten bedienten sich der Ochsfengalle äußerlich gegen die Würmer. Hoffberg (Schwedische Abhandlungen) rühmt seine Mischung aus einem Quent Ochsfengalle und einer Unze französischen Wein, Früh und Abends, zur Kur der Fallsucht der Kinder von Würmern herrührend. Auch gegen Magensäure und Selbstsucht mit Saffran versetzt, soll sie gute Dienste leisten.

Fel Terrae.

Eine Benennung der Koloquinte und des Tausendgöldenkrautes.

Fel Vitri.

Der beim Schmelzen der Glasmasse oben auf schwimmende Schaum. Man bediente sich dieser aus Erde, Lauge, Kochsalz und Vitriolstein bestehender Masse, sonst zum Harntreiben und zu Zahnpulvern.

Ferrum oxydatum fuscum.

Siehe Crocus Martis aperitivus.

Die neue preussische Pharmacopoe hat folgende Bereitung:

Rec. Crystallorum Ferri sulphurici quantum vis.

Solve in Aqua calida; filtra et instillando

Liquorem Kali carbonici

praecipita; praecipitatum Aqua calida sedulo

edulcora, sicca et terva.

Ferrum oxydulatum nigrum.

Die neue Benennung des Aethiops mineralis.

Ferrum sulphuricum crystallinum.

Die neue Benennung des Vitrioli Martis.

Le Fevres gummöses Salz.

Ist Tartarus boraxatus.

Flores Antimonii.

Man hält sie für ein vorzüglich wirksames und gelindes Mittel zur Beförderung der Ausdünstung. Ein Scrupel derselben soll kaum Uebelkeit erregen. Sie werden folgendermaßen bereitet: Man bringt grob ge-

pülverten Spießganzkönig in einen weiten Schmelztiegel oder unglasirten Topf, bedeckt denselben mit einem genau anliegenden Deckel, der in seiner Mitte ein Loch hat; Dieser Deckel wird aber nicht oben auf den Schmelztiegel, sondern etwa in die Mitte desselben eingelegt, so, daß noch eine gute Strecke Raum in dem Tiegel übrig bleibt. Oben auf den Rand des Tiegels selbst wird nun noch ein Deckel aufgeklebt. So wird nun der Schmelztiegel in einen Windofen gesetzt, doch so, daß nur der untere Theil, so weit der Spießganzkönig reicht, im Glühen bleibt. In dem Glühfeuer sublimiren sich nach und nach die Antimonialblumen.

Flores Benzoës.

Sie sind das wesentliche saure flüchtige Salz der Benzoe. Man hat sie zu 6 bis 15 Gran in Engbrüstigkeit von Schleimanhäufung verordnet.

Die älteste Zubereitungsmethode ist, daß man grob gepülverte Benzoe in einen Topf schüttet, auf diesen Topf mit einer kegelförmigen Papierdüte von starkem weißen Papiere stellt, und so ihn ins Sandbad stellt. Man giebt Anfangs starkes Feuer bis die Benzoe zu schmelzen anfängt; dann vermindert man das Feuer. Nach etwa anderthalb Stunden nimmt man die Düte mit den sublimirten Benzoeblumen ab, und stützt eine neue auf.

Flores Bismuthi.

Zu einem bis zwey Granen bey hysterischen und hypochondrischen Leiden, bey Magenkrampf von Magensäure empfohlen.

Flores carminativi quatuor. — Flores Nitri. ¶

Flores carminativi quatuor.

Die Blüthen von Dill (*Anethum graveolens*), Feld:
Kamillen (*Chamomilla vulgaris*), Mutterkraut (*Matrica-
ria*) und Steinklee (*Melilotus*).

Flores cordiales quatuor.

Die Blüthen von Boretsch (*Borago*), von Ochsen:
zunge (*Buglossa*), Rosen und Veilchen (*Viola odorata*).

Flores cordiales tres.

Die vorigen ohne die Rosen.

Flores Marcalitae Aurcae.

Rec. Marcalitae calcinatae,

Salis Ammoniaci, ana partes aequales.

Sublima secundum Artem in cucurbita forti.

Wie Flores Bismuthi.

Flores Martis.

Siehe Flores Salis ammoniaci martiales.

Flores Nitri.

Ein Nynsichtisches Präparat, folgendermaßen zu
bereiten: Präpariter Salpeter wird in Rosenwasser auf:
gelöst, und so in einen neuen nicht gläsernen Topf eini-
ge Tage an einen kalten Ort gestellt, bis der Salpeter
durch den Topf durchgeschlagen, äußerlich wie Wolle
sich angefest hat.

Dosis eine halbe bis ganze Drachme. Nynsicht
rühmt es in dem sogenannten Ungarischen und andern
malignen hitzigen Fiebern.

6 Flores Salis ammoniaci simpl.—Flor. Sulphuris.

Flores Salis ammoniaci simplices.

Ist gereinigter Salmiak.

Flores Salis ammoniaci haematifati.

Rec. Lapidis Haematitae, subtilissime triti, uncias
quatuor.

Salis ammoniaci purissimi, libr. semis.

Diese Mischung wird einige Zeit an einen kalten Ort gelegt; dann zur Sublimation in eine Retorte gebracht. Die Retorte wird ins Sandbad gelegt, und das Feuer nach und nach verstärkt. Anfangs geht ein höchst flüchtiger Salzliquor über, endlich sublimiren sich, bey immer vermehrtem Feuer, die Blumen.

Siehe Flores ammoniaci martiales.

Flores Salis ammoniaci martiales.

Wie Flores Salis ammoniaci haematifati, mittelst der Eisenfeile zu bereiten.

Man hat sie zu zwey bis zehn Gran in Uterinalleiden, besonders in Bleichsucht, empfohlen.

Mauritius Hoffmann zählt diese Stahlblumen unter die Gifte.

Flores Sulphuris.

Rec. Sulphuris communis, in frusta diffracti, quantum libet.

Injice in cucurbitam terram vitreatam, et imposito alembico amplo vitreo, ex arena sublima igne, non nimium intento, ne flores sublimati fluant, qui, mutatis saepe alembicis, sunt colligendi, et denuo Sulphuris subinde

Flores Sulphuris albi. Flores Sulphuris loti. 7

binde aliquid concurbitae immitendum, quanoque sufficiens florum quantitas collecta fuerit.

Man kann die Schwefelblüthen als Pulver verordnen, und auch mit allen Neutral- und Mittelsalzen verschreiben, ohne zu befürchten, daß sie eine Zersetzung bewirken. Will man sie aber in Latwergen oder Mixturen geben: so muß man sich sehr hüten, sie mit Limatura martis und säuerlichen Salzen in Verbindung zu bringen, weil sonst leicht eine Zersetzung der Feuchtigkeit bewirken, und das entwickelte geschwefelte Wasserstoffgas (Schwefelleberluft), durch seinen widrigen Geruch, die Arznei dem Patienten leicht verdächtig machen kann.

Flores Sulphuris albi.

Man nimmt gereinigten Salpeter, so viel man will, läßt ihn in einem Tiegel kochen, wirft dann nach und nach gepulverten Schwefel hinein, dieses thut man so lange bis sich der Salpeter im Feuer coaguliret, hernach vermehrt man das Feuer, bedeckt den Tiegel, und legt oben auch Feuer her, und zwar zwey Stunden lang. Nun nimmt man dieses fixen Salpeters 1 Pugill, schönen Schwefel 2 Pugill, mischt es wohl, und sublimir. s im Sandbade.

Flores Sulphuris loti.

Man gießt auf die Schwefelblumen so viel Wasser, daß es vier Finger hoch darüber stehet, und kocht sie nun eine Zeit lang. Hierauf gießt man das warme Wasser ab, und gießt etwas kaltes hinzu, wäscht die Schwefelblumen wohl, und trocknet sie dann.

8 Flores Sulphuris compositi. — Flores Zinci.

Durch dieses Abwaschen wird die Säure, die den Schwefelblumen etwa noch anhängt, ganz von denselben entfernt, welches in manchen Krankheiten, wo man sich der Schwefelblumen bedienen muß, von großem Vortheil ist.

Flores Sulphuris compositi.

Rec. Florum Sulphuris simplicium, uncias duas,

Aloës Soccotrinae,

Myrrhae electae, ana unciam unam,

Croci, scrupulum unum.

Subtilissimi trita misceantur.

Dosis ein Scrupel, in Uterinalbeschwerden und Wasser sucht.

Flores Vitrioli Martis.

Rec. Vitrioli Martis, ad flavedinem calcinati.

Salis Ammoniaci purissimi, ana quantum vis.

Conterendo, misce exacte.

Wie Flores Salis ammoniaci martiales.

Flores Zinci.

Zur Bereitung dieser Blumen muß der beste Zink genommen werden. Bloß der ostindische soll gute weiße Blumen geben.

Man nimmt einen großen und tiefen Schmelztiegel, den man schieß in einen Schmelzofen stellt. In denselben thut man nur ein wenig Zink auf einmal, nachdem der Boden des Tiegels ins Glühen gebracht worden. Der auf den glühenden Boden des Tiegels gebrachte Zink wird sich entzünden und dann theils sublimiren, theils in einen flockigten Kalch verwandeln, welcher

Flos Cordialium. — Formentatio antiseptica. 9

cher auf dem schmelzenden Zink schwimmt, und mit einem Eisenspatel abgenommen werden muß. Hat man den Kalch weggenommen, so bringt man wieder frischen Zink in den Tiegel.

Flos Cordialium.

Ein langweiliger Mischmasch, bestehend aus Flor. Rorismarin. Calthae, Tunicae, Borriginis etc. Crocus, Fol. Card. benedicti, Scordii, Angelicae etc. Wurzeln, Saamen und Rinden.

Fomentatio antiphlogistica.

Rec. Saponis alicantini, unc. tres.

Solve in

Aquae Calcis vivae, libr. duabus.

adde

Spiritus Vini, unc. quinque.

Sief albi Rhafis, unc. dimid.

M.

Viderit versichert von diesem Umschlag göttliche Wirkung zur Kur der Gebärmutterentzündung nach schweren Geburten gesehen zu haben.

Dieses Mittel wird warm, mittelst alter Leinwand, aufgelegt, Es zertheile, erzeuge Schweiß, und befördere alle Excretionen, besonders aber die Pochien.

Formentatio antiseptica.

Rec. Cort. Quercus, unc. unam.

Coque in

Aceti vini s. q.

sub finem adde

10 Formentatio discutiens. — Forment. resolvens;

Herbae Rutae
Scordii, ana Manip. unum.
Salis ammoniaci, unc. dimidiam.
Colat. libr. unius cum dimid.
D.

Formentatio discutiens.

Rec. Salis ammoniac. crudi, unc. semis,
Aquaе fontan. uncias duodecim,
Spir. Vini rectific. unc. duas.
Extr. Saturni, drachm. duas.
M.

Fomentatio frigida Schmucker.

Rec. Salis ammoniaci
Nitri depurat. ana libr. unam.
Aquaе fontan. Mensur. viginti quatuor;
Aceti vini, Menfr. sex.
M.

Fomentatio refrigerans.

Rec. Aquaе vegeto - mineral. Goulardi, libr. unam
semis.
Spir. Vini rectificati, unc. tres,
Vitrioli, unc. unam.
M.

Fomentatio resolvens.

Rec. Balsami Vitae externi, unciam semis,
Aquaе fontan. libr. unam.
M.

Siehe auch Foment. antiphlogistica.

Fotus anodynus.

Weisse Mohrköpfe, eine Unze; Hollunderblüthen,
eine halbe Unze, werden mit drey Nösel Wasser gekocht,
so, daß ein Nösel einkocht.

Fotus aromaticus.

Wurzeln und Muskatblumen, von jedem ein
Quent., werden in einem Nösel Wein gekocht. Gegen
Blähungskolik.

Fotus cephalicus Vogler.

1) Rec. Aquae fontan. unc. viginti
Sal. ammoniac. pur. drachm. tres.
Aceti Vini commun. unc. duas.
M.

2) Rec. Aquae font. unc. viginti.
Nitri crudi, unc. semis vel.
Salis communis, drachm. sex.
Aceti vini commun. unc. duas.
M.

Vogler setzte diese Formeln der Schmuckerschen
an die Seite, und zieht sie derselben wegen ihrer größeren
Wohlfelheit noch vor.

Fotus communis.

Rec. Herb. Abrotani
Summitat. Absinthii
Flor. Chamomill. ana unc. unam.
Folio. Lauri, unc. dimid.
Coque cum Aquae font. libr. sex. Cal.

12 Fot. robor.—Gargarisma ad inflam. et ad. Kl.

Fotus roborans.

Aus Eichenrinde, eine Unze; Granatapfelrinde, eine halbe Unze; Alaun, zwey Quent.; Eisenschlackenlöschwasser, drey Köffel.

Die Eichen- und Granatrinde wird so lange in dem Wasser gekocht, bis der dritte Theil eingekocht ist; der Rest wird durchgeseiht, und der Alaun in demselben aufgelöst.

Franchi panc.

Ist eine Benennung des Milchzuckers.

G.

Gargarisma ad inflammationem et ardorem Klein.

Rec. Decocti florum Malvae arboreae et radicis Altheae, libr. unam.

Nitri purissim.

Liquoris anodyn, ana drachm. duas.

Syrup. diamoron,

Syrup. papav. rheados, ana unc. duas.

M.

Oder man nimmt den Liquor anodynus, vermischt den, selben mit Zucker und Kampherspiritus, und fügt diese Mischung dem Malvendekoch bey.